

Der neue Laden - aus Einkacken - ca. 2.2007 - Autor unbekannt
Verändert, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2020

Es war warm, sehr warm draußen. Mitte August und das Thermometer zeigte über 30 Grad. Serkan, ein junger Türkisch-Deutscher junge Mann, hatte schon den ganzen Tag in seiner Windel geschwitzt. Aber nicht nur deswegen war sie feucht. Es machte ihm auch Spaß sie so oft es ging voll zu pinkeln und sich daran dann aufzugeilen. Denn wenn er gerade in eine Windel einnässt, dann schwillt sein Penis sofort zur Latte an.

Gerade schaut Serkan auf die Uhr. Es war höchste Zeit aufzubrechen, also zog er sich um, denn in Windeln konnte er ja nun mal nicht zu der neuen Ladeneröffnung gehen. Unten im Haus hatte heute ein kleiner Jeansladen neu aufgemacht und als Nachbar war er eingeladen worden. - Serkan und der ebenso noch junge Inhaber hatten sich vor einigen Tagen zufällig auf der Straße getroffen, als der gerade dabei war seinen Laden einzuräumen. Bei dem ersten flüchtigen Gespräch im Hausflur, waren sich wohl beide gleich so sympathisch, dass der ihn nicht nur zur Ladeneröffnung am Samstag einlud. Er sagte auch noch, man könne sich doch anschließend zu einem Kaffee oder so in seiner Wohnung direkt über den Laden treffen. Er meinte dann noch, Serkan solle ruhig erst am Samstagnachmittag kommen, wenn der ganze Rummel im Laden vorbei ist. Er würde nicht nur ein Gläschen Sekt für ihn aufheben. Der grinste dabei so lieb, das Serkan auch nicht nein sagen konnte. Dieser junge Mann, war eine wirklich süße kleine Person mit knackigem Po, nicht zu dünn und nicht zu dick, eben richtig knuffelig. "M" dachte er, "Ein M-Popo". Serkan hatte sich mit der Zeit, seit er weiß, dass er auf Männer und nicht auf Frauen steht, angewöhnt bei Männern zu schätzen ob sie S, M oder L brauchten. Und so entschied er M wäre genau richtig! Eng angelegt ergab das einen perfekten Windelpopo. - Serkan findet, dass Windel etwas Erotisches sind. Egal ob man sie trägt, weil man sie braucht, oder einfach nur so aus Spaß, wie er selber gerne seine Windeln trägt. - Philip, so hieß dieser kleine Brünette, hatte ihm versprochen, dass das ein sehr schöner Abend werden könne... - Nur eben ohne Windeln! - dachte er traurig. „Hoffentlich passiert mir da nicht eine Panne...“ Serkan geht schon noch normal auf Toilette, aber seit er Windeln trägt und sie auch benutzt, achte er nicht mehr so sehr darauf, wann, wo und wie er müssen mußte. Er macht sich meist schon in die Hose, wenn es ihm gerade noch einfällt dafür gehen zu müssen. „Na also denn, wird schon gut gehen“, sagte er sich, weil Samstag eigentlich auch sein "Windeltag" war und dieser wohl nun ausfallen mußte.

Serkan kam in den Laden und war ein wenig erstaunt, außer ihm keiner mehr da war „Alle weg“, empfing ihn Philip mit einem Lächeln. Serkan merkte, das Lächeln ging sofort durch die Augen in den Schwanz. Philip merkte, dass sich sein Penis ein wenig aufrichtet. Er muß schon aufpassen, dass es dieser hübsche Boy nicht entdeckt und das Falsche über ihn denkt. Man will doch schließlich nicht als Potenzprotz gelten. "Möchtest du etwas trinken", fragte Philip mit einem lieben Lächeln. "Ja, gerne" sagte Serkan, "einen Sekt mit O-Saft, wenn du hast." Philip nickt und goss ihm ein Glas ein und sagte, mit einer einladenden Handbewegung in den Laden rein "schau dich ruhig um. Du kannst dir auch eine Jeans aussuchen. Ich schenke dir eine, weil heute ja Eröffnung ist!" - „Oh das ist aber nett von dir“ sagte Serkan und schaute sich im Laden um. Er suchte sich eine Jeans aus und ging in die Umkleide um sie anzuprobieren. Zog seine alte Jeans aus, und mußte mit Erstaunen feststellen, dass er nicht darüber nachgedacht hatte, sich eine bessere Unterhose anzuziehen. Er trug Daheim auch fast nur noch Windeln, und die meisten Unterhosen, die er hat, die sind besonders vorne recht vergilbt. Und jetzt hatte die Unterhose auch noch eine feuchte Stelle vorne. Sein Pisser hat also einfach ungefragt einen Strahl Pisse abgelassen. Das gefiel ihm zwar, aber jetzt war es doch etwas ungünstig. Die neue Jeans, die er jetzt anzieht, da könnte sich ja von seiner Unterhose eine feuchte Stelle übertragen.

Zumal Serkan sich auch mal wieder eine sehr kleine Jeansgröße ausgesucht hatte. Er bekam sie zwar gut angezogen, aber sie war so eng, das sich besonders vorne alles abzeichnen wird, was sich in der Jeans befindet...

Etwas unsicher trat Serkan aus der Umkleide heraus, um sich im Spiegel zu betrachten. Wie er den Vorhang beiseiteschob, war das erste was er zu sehen bekam, wie Philip gerade die Regale gegenüber ordnete. Dazu reckte er sich in die Höhe und streckte dabei seinen süßen Po etwas heraus. - Serkan traute seinen Augen nicht, unter den kurzen Jeanspants blickte etwas Weißes heraus. - Nein, dachte er, der hat nur so eine normale Baumwolle-Unterhose an, das kann nicht sein... - doch bei genauerem Hinschauen, zeigte sich gerade beim hoch strecken, etwas Helles aus Plastik unter der knappen Hose, dass zu einer Windel gehören mußte! Philip hatte längst bemerkt, dass Serkan mit der neuen Jeans hinter ihm steht, darum hatte er sich auch so auffällig nach oben gestreckt. Stieg von dem Fußhocker herunter, kam auf ihn zu und betrachtete ihn genau. "Ne, also die ist zu eng" sagte Philip. „Nein“ verteidigte sich Serkan schnell „die ist genau in meiner Größe.“ - "Nein, sieh mal, wenn du noch was unterziehen willst, brauchst du eine Nummer größer, sonst mußt du zu kräftig drücken!“ Serkan verstand nichts mehr! Drücken? Was meint er damit denn nun? Doch Philip reichte schon unter die Theke und hatte auf einmal eine Windel in der Hand. "Komm zieh die an und probier es gleich hier aus. Wenn du sonst diese Größe nimmst, müßte es ja für dich noch mehr Spaß machen!" - "Ich verstehe nicht", stotterte Serkan, doch Philip lächelte nur und sagte "ich habe in der letzten Woche gesehen, wie du gerade etwas in den Müllcontainer geworfen hast. Ich wollte auch gerade was in die Tonne werfen, wollte nur nicht, dass es einer merkt, was ich da wegwerfe. Also habe ich gewartet, bis du weg warst. Und wie ich dann meine Tüte da rein warf, habe ich gesehen, dass du dasselbe wie ich weggeworfen hast. Das konnte nur bedeuten, dass du auch auf Windeln stehst! Und da ich dich ziemlich süß finde, habe ich entschieden in die Offensive zu gehen und habe dich mit Absicht erst so spät eingeladen, wenn alle weg sind!" - "Ja also wenn das so ist" stammelte Serkan. Ging in die Umkleide zurück, um sich die Windel anzulegen. Schon wie er die engere Jeans auszog und wieder nur mit Unterhose dastand, merkte er, wie sehr sich sein Penis darauf freut wieder unter einer Windel zu liegen. Seine feuchte, vergilbte Unterhose, die ließ er nur zu Boden fallen und schob sich die Windel zwischen die Beine. Legten die Enden entsprechend um seine Hüfte und verschloß die Klebebänder...

Dann zwängte er sich wieder in die Jeans. Es war noch dieselbe sehr knapp geschnittene Jeans, und sie passte vorzüglich und fühlte sich schön eng an! Er hatte schon ziemlichen einen stehen! Vorne macht sein Kolben eine schöne längliche Form und auch hinten, waren seine Arschbacken noch gut zu erkennen, trotz der dicken Windel. - Langsam ging der Vorhang auf und Philip drängte sich in die Kabine. „Wollen mal sehen, ob du recht hast“ und fasste ihm zwischen die Beine. „Ja“, sagte er „dein Lümmel ist ja doch sehr steif, passt aber wohl perfekt und deine Arschbacken sind ne Wucht...“ Philip kniete sich nieder und betrachtete sich seinen ausgebeulten Hosenschlitz ganz genau. Sah hoch zu Serkan und sagte fast bettelnd „Wenn du jetzt pissen könntest, könnte man mal sehen, wie es aussieht, wenn die Windel aufquillt, ob dann noch alles passt...“ Serkan mußte wirklich pissen. Mit dem Sekt war seine Blase jetzt soweit, dass sie zum abpissen drängt. Doch weil er jetzt einen Steifen hat, mußte er schon etwas drücken, damit die Pisse herauskommt. Das merkte Philip, wie sein Penis sich deutlich bewegt hinter der engen Hose und fing an seinen Hosenschlitz zu küssen. - Es kam ein kleiner Pups und dann etwas Pipi. Der Pups war Serkan peinlich! "Entschuldige", sagte er, "aber wenn ich eine Latte habe muß ich immer drücken, um noch pissen zu können und dann kommt auch nur ein kleiner Strahl heraus..." - "Der Pups stört mich nicht", sagte Philip "im Gegenteil! Wer weiß was sonst noch so passiert heute Abend. Drück nur ordentlich ab..." Und als wenn er seine Worte

unterstreichen wollte, stand Philip auf, stellte sich mit leicht gegrätschten Beinen vor Serkin hin. Fasste ihm vorne an die Hose und knetete seine Lümmel in der warmen Pipiwindel, dass es ihm fast schon kam... - dabei schaute Serkin in sein Gesicht. Philip erwidert den Blick mit einem zustimmenden Lächeln. In diesem Moment stöhne Philip leise und verzog sein Gesicht, als wenn er richtig kräftig drückt. - Da war es... ein ihnen sehr wohlbekanntes Geräusch war zu hören. Mit einem leisen Knistern drückte sich offensichtlich eine Kackwurst in die Windel! Aber dann hörte Philip plötzlich auf zu drücken. Drehte sich herum und streckt Serkin seinen Jeans-Hotpants-Windelpo entgegen. Serkin kann es genau sehen, auf der viel zu engen Hose, hat sich in der Arschspalte eine kleine, aber doch deutliche Beule gebildet. Serkin möchte sie anfassen, so geil wie er jetzt ist... aber er traut sich nicht.

„So und jetzt du!“ sagte Philip „du kannst mir nicht erzählen, dass du dir für heute Abend nichts aufgespart hast!“ Stellte sich wieder hinter Serkin, hockte sich vor seinen Po hin und streichelte ihn. "Ich möchte es fühlen, wie es hineingeht, wenn du dir in die Windel scheißt! Ich will es riechen und fühlen!" flüsterte er. Serkin streckte seinen Po etwas vor und fing an zu drücken. Da er tatsächlich am Morgen nicht kacken war, musste sein Darm randvoll sein. Doch es funktionierte nicht so richtig. Noch nie hatte sich Serkin in Gegenwart eines anderen in die Hose / Windel gemacht. Wenn er das mal tat, dann tat er es heimlich und geilte sich daran auf, wenn er sich einkackt. Jetzt hier, da hockte einer hinter ihm, der es mitbekommen möchte, wie er sich einscheißt. - Er presste noch mal mit aller Kraft, doch außer einem Pups und einer kleineren Kackwurst kam noch nichts raus! Philip merkte es, wie sich Serkin abquält und es nicht geht. An der viel zu engen Hose, daran kann es nicht liegen. „Das ist nicht schlimm“ sagte Philip beruhigend und ging raus zur Kaffeemaschine. Serkin folgte ihm und bewunderte dabei noch mal den schönen prallen Po. „Ich habe noch Kaffee übrig, das hilft! Denselben Trick habe ich schon öfter angewandt.“ Serkin nahm den Kaffee und reichte dafür eine Zigarette rüber. Beide qualmten die Zigarette und schlürften dazu den Kaffee. - Da Serkin sehr aufgeregt war, rumorte es schon bald sehr heftig in seinem Bauch, sodass er nur noch heiser stammeln konnte "Ich glaube jetzt passiert es!" Philip ging sofort wieder hinter ihm in die Hocke und streichelte seinen Windelpopo. Serkin grätschte seine Beine mehr auseinander und drückte vorsichtig seinen vollen Darm an. Diesmal merkte er sofort, wie sich gegen den Widerstand der Windel und der engen Jeans sein Poloch öffnete und sich langsam eine richtig schöne feste Kackwurst in die Windel schob. Philip sah wie sich in Zeitlupe die Jeans mehr und mehr ausbeulte. Die Form die sich dort ausbildete, die war sofort als eine harte Kackwurst zu erkennen. Serkin stöhnte, als er den Rest der Kacke gegen den Widerstand der Hosen raus preßte. Auch Philip stöhnte auf, massierte sich seinen Schwanz in seiner Hose ab und haspelte "Ich, ich sehe und fühle es. Du kackst dir in die Windel." drückte dazu leicht gegen die Beule, die sich bildete und Serkin mußte noch sehr heftig nachdrücken, als die zweite Wurst rauskam. In der engen Jeans, mit der Windel, da war eben nun doch nicht mehr allzu viel Platz. Er merkte, wie die Windel spannte und sich der Haufen den er losließ, sich perfekt in seiner Windel verteilte.

Als wohl Serkin sich leer gekackt hatte und schon damit begann seinen harten Schwanz zu massieren, da stammelte Philip mit geil erregter Stimme „Komm leg dich hier hin...“ Serkin legte sich auf den flauschigen Fußboden, auf dem zufällig ein extra „nässe Schutz Teppich“ liegt und dabei pinkelte er sich auch noch in seine Windel. Aber all das blieb in der Windel drin. Nichts würde auf dem guten Teppich gehen. Und was hatte Philip jetzt vor? Wollte er ihm schon die Windel abnehmen? Hier mitten im Laden. War überhaupt die Ladentür verschlossen? Konnte man sie dabei erwischen, dass sie jetzt beide in ihre Windel gemacht haben? Diese Gedanken schossen Serkin durch den Kopf, doch die Antworten vielen anders aus - zu seiner Überraschung hockte sich Philip über seine Brust. Streichelte erstmal seinen harten

Pullerschwanz durch die verschlossene Hose ab. Dazu beugte er sich langsam herunter und streckte somit seinen Windelpo in seine Richtung. Er roch etwas nach Scheiße, aber viel konnte nicht drin sein, dafür war die Beule noch zu unbedeutend. Serkin wollte gerade seine Hand darauflegen, um auch mal den Arsch zu befühlen, den er die ganze Zeit schon bewundert hatte. Er hatte die Hand noch nicht auf den gespannten Jeansstoff gelegt, da drückte Philip zu Serkins Überraschung erstmal richtig ab. Das vorhin in der Anprobe, das war wohl nur der Anfang. Philip fing an zu drücken, sehr kräftig an zu drücken. - Zunächst hörte Serkin nur, wie sich ein kräftiger Pipistrahls seinen Weg in die Windel bahnte. Dann ein lauter Pups, ein Knistern, ein „Ahhh“ und dieser knappe Hotpans-Jeans-Popo schienen vor seinen Augen zu bersten! Ein riesiger Haufen bahnte sich offensichtlich seinen Weg in die Windel! Die Beule wurde immer größer, bis die Jeans siegte und ein wenig sehr schöne warme braune Kacke kam an den Bündchen, die man jetzt sehr genau sehen konnte, heraus! Dazu breitete sich ein dezenter unverkennbarer Geruch nach Kacke aus. Philip ließ unter leichtem Stöhnen seinen Po ganz dicht vor der Nase von Serkin kreisen. Dazu fasste er sich an seinen Arsch, drückte und quetschte ihn und massierte sich auch seinen harten Penis ab, der diese kleine Jeans erst recht zum einreißen bringen konnte.

Philip schien fast über ihn zu schweben, weil er dazu auch noch an der Jeans von Serkin kaute und leckte, wo sein harter Schwanz die Jeans gewaltig ausdehnte. - Serkin war jetzt so geil, er wollte auch nicht mehr nur Zuschauer sein. "Lass mich das machen" sagte er und griff nicht nur voll an den geilen Arsch. Die Jeans triefte nun fast schon vor Pisse und Kacke, weil Serkin jetzt die Windel über seinen Popo regelrecht ausdrückte... während Serkin den Arsch knetete, griff er mit der anderen Hand vorne an den Hosenkнопf. Öffnete ihn und zog langsam beides herunter. Wie der nackte Arsch sichtbar wurde, war auch zu sehen, wie viel Kacke in der Ritze klebte. Serkin inhalierte den Gestank der Kacke an und pullte mit einem Finger im Loch herum. Da drückte Philip auch noch einmal nach und die Pisse und die weiche "Nachkacke" fiel endgültig in die halb darunter hängende Windel. - Blitzschnell drehte sich Philip herum und um umschlang Serkins Körper. Schmiegte sich völlig eingesaut an ihn... griff mit beiden Händen an den Hosensbund und zog ihn so richtig kräftig hoch, sodass nun auch bei ihm die Windel ihren Geist aufgab und der warme Brei in die Hose ging. Teils quetschte sich die Kackschmiere an den Beinen herunter und am anderen Ende über die Arschbacken hoch, bis zu seinem Rücken. Das war das geilste, was Serkin je erlebt hatte. Am liebsten würde er stundenlang in dem stinkenden Matsch mit Philip liegen bleiben. - Serkin schob seine Zunge in Philips Mund und sie fingen an sich auf leidenschaftlichste zu küssen Sie waren beide jetzt außer Rand und Band. Keiner wollte, dass diese Sache jetzt schon endet... sie genossen beide dieses irre geile Gefühl in ihrer vollgemachten Windel rum zu knutschen, sich an sich zu drücken und ihre harten Kolben zwischen sich zu spüren, sie aneinander zu reiben und sich so noch mehr in Ekstase zu bringen. - Plötzlich warf sie beide ihren Kopf in den Nacken und krallte sich an dem anderen fest. Mit gepresster Stimme sagte sie gleichzeitig "ich komme...!" und wirklich, sie spürte es auch noch, wie der Saft irgendwo zwischen ihnen heraus schoß und sich auf ihre verschwitzte Haut verteilte... - Minutenlang lagen beide auf dem Boden und mußte erstmal wieder ihren rasenden Pulsschlag herunterbekommen. Dann stand Philip auf, reichte Serkin die Hand, zog ihn zu sich rauf und sagte „komm, wir gehen nach oben zu mir. Dort können wir uns ausgiebig duschen und eine neue Windel anlegen. Magst du?“ Serkin küsste Philip auf die Wange und sagte „Gerne...“ Gemeinsam gingen sie Wendeltreppe hoch, die den Laden mit der Privatwohnung verband. - Seit diesen Abend, da sieht man öfters, dass Serkin noch zum Feierabend in den Jeansladen geht. Nur das er sich nicht jedes Mal eine Jeans kauft. Sondern sie beide wechseln sich nicht nur gegenseitig die vollen Windeln, sondern genießen auch noch einiges mehr zusammen...